

Das Modernste, was die Schweiz bietet

SCHAFFHAUSEN. Im August 2009 genehmigte das städtische Parlament den 10,5-Millionen-Kredit für die Beschaffung von sieben Gelenktrolleybussen und eines Turmwagens. Jetzt sind die ersten beiden gelb-weissen Busse eingetroffen.

VON MARCEL TRESCH

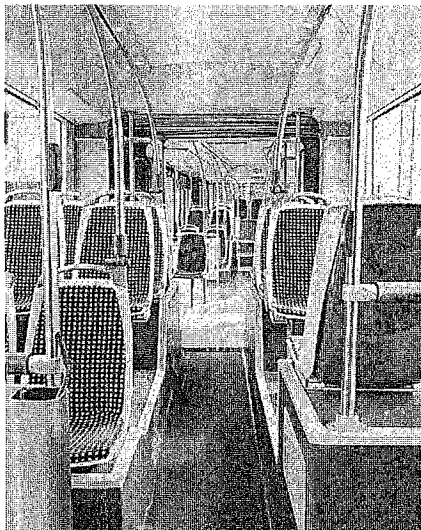
Aufmerksamen Personen wird es in den nächsten Tagen und Wochen nicht entgehen, dass auf den städtischen Strassen neue Trolleybusse verkehren. Bis sie aber als Passagiere in den neuen Fahrzeugen Platz nehmen können, müssen sie sich noch bis zum 22. August 2011 gedulden. Bis zur Aufnahme des Kursbetriebes der ersten beiden Gelenktrolleybussen erfolgt die Abnahme durch das Bundesamt für Verkehr (BAV), werden Bereitstellungsarbeiten erledigt sowie Testfahrten und Schulungen der ungefähr 60 Chauffeure vorgenommen. Ausserdem veranstalten die VBSH vor der Inbetriebnahme in der zweiten Augushälfte ein kleines Einweihungsfest, wobei dann bereits vier Fahrzeuge zur Verfügung stehen werden. Der so genannte Swisstrolley3 ist eine Entwicklung der Carrosserie Hess AG aus dem solothurnischen Bellach. Er ist mit 18,6 Metern 60 cm länger und mit 2,55 m fünf Zentimeter breiter als die bald ausgediente Generation, die anfangs der Neunzigerjahre den Betrieb aufnahm.

Kredit wird nicht voll ausgeschöpft

«Es ist fast der gleiche Trolleybus», betonte VBSH-Direktor Walter Herrmann bei der Medienpräsentation, «wie er rund 200-fach in zwölf Schweizer Städten zum Einsatz gelangt.» Die neuen gelb-weissen Riesen sind klimatisiert und bieten Niederflureinstiege. Bei der zweiten Türe ist für eine ausklappbare Rampe für den Ein- und Ausstieg mit Rollstühlen angebracht, womit endlich die gesamte Flotte der Schaffhauser Busse behindertengerecht ausgerüstet ist. Die Gelenktrolley-

busse sind wiederum mit zwei Motoren ausgerüstet. Bei dringendem Bedarf steht ein Notfahrregal zur Verfügung, so dass von jedem Punkt des Liniennetzes in das Busdepot auf dem Ebnat zurückgekehrt werden kann. Im Gegensatz zu den Gelenkdieselbussen, bei denen lediglich die hinterste Achse angetrieben ist, sind bei den Trolleyfahrzeugen die zweite und dritte Achse angetrieben, womit die Wintertauglichkeit erhöht wird.

«Kostenseitig haben wir bei der Beschaffung alles im Griff», betont Walter Herrmann weiter. Dabei soll der Kredit von 10,5 Millionen Franken, der neben den sieben Gelenktrolleybussen auch einen neuen Turmwagen sowie die Erneuerung der Gleichrichterstation in Neuhausen beinhaltet, nicht voll ausgeschöpft werden. Der Preis eines einzelnen Busses liegt bei rund 1,3 Millionen Franken.



Der neue, etwas grössere Gelenktrolley bietet insgesamt 46 Sitz- und 86 Stehplätze an.



Der neue Trolleybus der VBSH nimmt am 22. August 2011 den Betrieb auf.

Bilder: Marcel Tresch